

Der
Vereinsvorstand
sagt Rainer Haufe
Danke.



Nach getaner
Arbeit...

Ein großes
Dankeschön an
ALLE Helferinnen
und Helfer.

Fotos: B. Gerstenberg

Herausgeber:
Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.
Gestaltung: Thomas Petzold
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.
Beiträge bitte bei W. Gebhardt, W. Herrmann, Dr. H. Freidt oder J. Bielig abgeben
Email: blaettl@t-online.de www.heimatfreundeburkau.de



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 639

August 2013



43. Fest im Grünen - ein Rückblick

Termine und Veranstaltungen

11. August 09.30 Uhr **Lange Radtour ins Blaue**
Sonntag Treff am Vereinshaus, Meldungen bis
10.08. an Bernd Gerstenberg oder
Karsten Hartenberger

14. August 16.30 Uhr **Redaktion Heimatkundliche Blätter**
Mittwoch Vereinshaus

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren am 05.08. **Erich Glormus** zum **70.** Geburtstag, am 10.08. **Jürgen Thunig** zum **60.** Geburtstag und am 23.08. **Johannes Ziesch** zum **75.** Geburtstag ganz herzlich und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Wir gratulieren außerdem ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Glück und Gesundheit

am 05.08. Bernd Bielig	57 Jahre
am 07.08. Johannes Bielig	77 Jahre
am 18.08. Hans-Dieter Lange	69 Jahre
am 26.08. Reinhard Uhlmann	79 Jahre
am 28.08. Luise Ziesch	72 Jahre

Helmut Petzold
Siedlung 28
01977 Rammenau

von 1953 bis 1979 in Burkau tätig

Erinnerungen eines Lehrerveteranen

Nun sind es schon 36 Jahre her, seit ich den Dienst an der damaligen Volksschule Burkau antrat. Ich begann gleichzeitig mit dem neuen Schulleiter Franz Fischer. Vom vorhergehenden, in Ruhestand getretenen Schulleiter „Papa“ Strauch sprachen die Kollegen mit Respekt. Ich lernte ihn auch noch näher kennen und schätzen. Einmal besuchte ich den schon sehr betagten ehemaligen Lehrer Emil Wolf und staunte über seinen Lerneifer, denn er beschäftigte sich noch mit dem Studium der russischen Sprache.

Wie einfach und beengt waren die schulischen Verhältnisse! Die Schule von 1891 bestand aus sechs Klassenräumen. Ein fünfter und kleinster Raum diente als Lehrerzimmer und war zugleich

das Zimmer für den Schulleiter und die Schulsekretärin. Vorn neben der Tür war der Arbeitsplatz für Frau (Schulsekretärin), hinten stand der Schreibtisch des Schulleiters, dazwischen der lange Tisch für das reichliche halbe Dutzend von Lehrkräften.

Die Lehrmittel waren mehr schlecht als recht auf dem düsteren Bodenraum untergebracht, wo sich außerdem eine Vielfalt verschiedenartiger Dinge ein Stelldichein gab – Stäbe, Keulen, Matten, Utensilien von früheren Schulfesten, ein ausrangiertes Harmonium, Kästen voller Kastanien, Kartons mit Heilkräutern. Einige Jahre später wurde der Boden ausgebaut und zusätzlich zwei Klassenräume eingerichtet. Die Schulspeisung nahmen die Kinder teils im schmalen Hinterhof, teils in den Klassenzimmern ein.

Dies aber ist eine lange Geschichte und wird komplett im nächsten Heft fortgesetzt.

Die Serenade – eine Tradition des Gemischten Chores

auch den Nachmittag mit gestaltet hat. Viele begeisterte Besucher hoben ihre Hände und schwenkten den Takt zu dieser hervorragenden Einzelleistung mit. Die Besucher waren gerührt. Großer Beifall war der Dank für das Programm. Nach einem gelungenen Nachmittag, gelobt von vielen Gästen, wurde zügig von uns Heimatfreunden aufgeräumt, wobei junge starke Männer, die bei uns zu Gast waren, kräftig mit halfen. Danke für die nette Geste. Die vielen helfenden Hände ließen den erfolgreichen Tag bei einem Bier, einem Schnaps und einer Bratwurst oder einem Steak ausklingen.

Ein großes Dankeschön noch einmal an Helfer und es wurde schon von 2014 gesprochen, denn da begeht unser Verein sein 60. jähriges Bestehen.

Johannes Bielg

Seit Jahren lädt der Gemischte Chor Burkau zur Serenade ein. So auch in diesem Jahr. Am Sonntag, dem 30. Juni 2013, fand sich eine erfreuliche Zahl an Zuhörern in der Burkauer Kirche ein, um dem Gesang des Schulchores der Burkauer Grundschule und des Gemischten Chores sowie den Musikstücken der Bläsergruppe Burkau zu lauschen. Sie wurden sowohl vom Programm als auch von den Leistungen der beiden Chöre und der Bläser nicht enttäuscht. Für die Leiterin des Schulchores, Frau Hantusch, ist es jedes Mal eine kleine Herausforderung, denn mit Abschluss der 4. Klasse verliert sie immer einen Teil ihrer Chormitglieder. Im Gegensatz zum Gemischten Chor gibt es jedoch mit dem Nachwuchs keine so großen Probleme. Es ist eine Freude, den kleinen Sängern zuzuhören, zumal ihre Lehrerin ein gutes Gespür bei der Auswahl der Lieder hat. So wechselten auch dieses Mal fröhliche und besinnliche Lieder einander ab. Die Stücke der Bläser bildeten einen guten Kontrast zu den Liedern der Chöre und eine Berei-

Hochwasserschutz in Burkau

cherung des Programms. Für den Gemischten Chor hatte Wilfried Vetter geistliche und Volkslieder ausgewählt. Obwohl sich die Zahl der Chormitglieder in den letzten drei Jahren um vier erhöht hat und auch drei Sängerinnen, die über eine längere Zeit pausieren mussten, wieder aktiv geworden sind, gibt es einen Mangel an Männerstimmen. Deshalb sind wir immer froh und dankbar dafür, dass Dieter Klimpel und Jürgen Müller im Bass und Monika Klimpel im Alt in Burkau aushelfen. Sonst singen sie im Kirchenchor Bischofswerda. Am Ende des Programms wurden langjährige aktive Sängerinnen des Gemischten Chores ausgezeichnet: Luise Philipp für 60 Jahre aktive Chortätigkeit, Marianne Viehöfer für 50 Jahre und Erika Lädlich für 45 Jahre. Beendet wurde das Konzert mit dem Gesang der Burkau-Hymne „Grüß Gott, mein Burkau-Tal“. Die Mitteilung der Vorsitzenden des Gemischten Chores, Elke Vogel, einen Teil der Einnahmen für die Flutopfer zu spenden, wurde allgemein begrüßt.

Dr. Hannelore Freidt

Burkau hat nun sein fünftes Rückhaltebecken. Etwas versteckt an der Südseite des Dorfes ist es zwischen den Steinsockeln der alten Bahnbrücke hinter der Bäckerei Stäps am Ausgang des „Heibusches“ gebaut worden. Der kleine Damm mit ca. 1,20 m Höhe ist nicht besonders hoch, aber er wird das Niederschlagswasser, welches vom Nordhang des Butterberggebietes und von Osthang des Burkauer Berges kommt, zurückhalten und dosiert abgeben. Seit vielen Jahren ist dort ein urwaldähnliches Gebiet mit dichten Sträuchern und hohen Bäumen entstanden. Der Bussard zog dort seine Runden und ein Specht hämmerte eifrig an einem Stamm um Nahrung zu finden, wie ich mir das Bauwerk anschaute. Zweimal ist der so genannte Flutgraben umgebaut worden. In den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat ihn die Arbeitsfront, eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Dritten Reiches, begradigt und der

zweite Bauanschnitt wurde beim Bau der Plattenstraße von der LPG „Heimaterde“ vollzogen. Für den heutigen Zustand sind schon seit vierzig Jahren Vorschläge von Bürgern gemacht worden, aber erst, seit wir Bundesrepublik sind Deutschland sind, konnte es Wirklichkeit werden, wie so viele Bau- maßnahmen im Ort. Es ist die letzte große Baumaßnahme von Bürger- meister Hans Jürgen Richter, welche er planen und in die Wege leiten konnte. Fünfmal musste er in Ka- menz beim Umweltamt des Landrat- samtes vorsprechen. Alle vorherigen Absprachen wurden immer wieder geändert. Es gab Besprechungen vor Ort mit der Talsperrenverwaltung und der Oberen Wasserbehörde, und es gab schleppende und sehr büro- kratische Bearbeitungen von den zu- ständigen Behörden. In diesem Zusammenhang sind auch die Stau- flächen oberhalb der Kreuzung Plat- tenweg vergrößert worden und der Feuerlöschteich am neuen Weg wurde in Ordnung gebracht. Er dient als Löschwasserreserve für das Dorf und das ehemalige Bahnhofsviertel. Es hat sich schon gezeigt, dass die

Wasserschutzmaßnahmen im Dorf greifen. Bei großen Niederschlägen haben wir im Dorfbach Reserven bis zu 0,25 m zur Oberkante der Bachkrone. Festgestellt und immer wieder kontrolliert an der Brücke zur „Bindfadengasse“, bzw am Grundstück 204 und 205. Man kann zwar nicht ganz aus- schließen, dass es niemals mehr ein Hochwasser wie am 31. Juli 1980 kommt, aber wir haben lt. Aussage von Bürgermeister Richter, min- destens 95 % ige Sicherheit im Dorf erreicht. Hoffen wir alle, dass es so bleibt, zur Sicherheit der Bürger im Niederdorf

Johannes Bielig
Danke auch an
Hans-Jürgen Richter

43. Fest im Grünen

Herrlicher Sonnenschein, Kaiserwetter, das war beim „43. Fest im Grünen“ an der Waldbaude in Burkau. Die Heimatfreunde, unter der Lei- tung von Barnabas Kunze, hatten wieder einmal keine Mühen gescheut, nach einjähriger Pause wegen der 700 Jahrfeier von Burkau im Jahr zu- vor, dieses Fest für die Gäste aus nah und fern zu organisieren. Besucher aus 37 Orten waren erschienen, um die Musik von Ecke und Floh zu hö- ren und das Double von Helene Fischer zu erleben. Schon vor 13.00 Uhr waren alle schattigen Plätze vergeben. Ca. 400 Besucher waren gekom- men, um bei einem kühlen Bier, Wein und Wasser sich zu erfrischen. Le- ckerer Kuchen und Kaffee waren ein Anziehungspunkt, den emsige und freundliche Frauen zum Verkauf anboten. Frisch gemachte Fischsemmeln fanden ihre speziellen Abnehmer.

Es hat alles wunderbar geklappt. Für die Kinder war eine Hüpfburg auf- gebaut und so konnten die Eltern den Musikern zuhören. Pünktlich um 14.00 Uhr, begrüßte unser Vorsitzende die Gäste und übergab dem lang- jährigen Organisator von 39 Sonnenwendfeiern, Heimatfreund Rainer Haufe, ein Präsent und eine Urkunde für sein unermüdliches Wirken. Danke auch von der Blättrredaktion! Auch unser ehemaliger Oberosterha- se Siegfried Gührig wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Heimat- freunden geehrt. Wir müssen aber immer wieder feststellen, dass zu wenig Burkauer unsere Gäste sind. Wir schätzen dieses Mal den Anteil von 25% Burkauer und 75% Auswärtige, was uns natürlich stolz macht, so bekannt zu sein. Das uns aber auch die Frage stellt: Warum zählt der Prophet im Lande nicht? Der von der Agrar-GmbH bereitgestellte Park- platz war vorher noch gemäht worden und dieses Mal ausgelastet. Es war an diesem herrlichen Sonntagnachmittag so, keiner wollte nach der Musik gleich nach hause gehen. Viele trafen sich mit Bekannten und so war re- ger Gesprächsstoff vorhanden. Ein Höhepunkt war zum Ende des Pro- gramms das Trompetensolo „Il Silenzio“, gespielt von Rene Teuber, der